

## **Niederschrift**

über die 15. Sitzung (öffentlicher Teil)  
**der Kommunalen Seniorenvertretung**  
am Montag, **28.03.2011**, 09:00 Uhr - 12:45 Uhr,  
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

### **Mitglieder**

Rosemarie Bergner, Dr. Gerhard Bonn, Margret Breiing, Heinz Diekel, Gabriele Giese, Erika Günther, Heinz Hakenes, Helga Hitze, Rolf Juschka, Hans Kurth, Manfred Poppenborg, Martin Schofer, Klaus Stoppe,

### **von der Verwaltung**

Frank Möller,

### **für die Schriftführung**

Stefanie Remmers,

### **Es fehlten:**

Dr. Gabriele Peus-Bispinck (entschuldigt), Margareta Seiling (entschuldigt)

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

1. **Bürgerhaushalt  
Information durch Herrn Möller**
2. **KSVM intern -Wir über uns**
3. **Homepage**
4. **Büroorganisation**
5. **Eingänge und Mitteilungen**
6. **Termine**

- 6.1. DIE ZEIT IHRES LEBENS -Film im Rahmen des Festivals "ueberMut" der Aktion Mensch  
31.03.2011
- 6.2. Domführung  
01.04.2011
- 6.3. Treffen von Seniorinnen und Senioren mit und ohne Migrationsvorgeschichte 06.04.2011
- 6.4. Besuch von Senioren aus Waltrop 09.04.2011
- 6.5. "Gute Pflege für alle"  
Diskussionsveranstaltung der SPD-Bundestagsfraktion  
30.03.2011 in Münster
- 6.6. weitere Termine
- 7. Winterdienst -Antrag an den Rat**
- 8. Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen**
  - 8.1. Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
  - 8.2. Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung
  - 8.3. AK Generationenbegegnung
  - 8.4. AK Soziales
  - 8.5. AK Stadtplanung/KIB
  - 8.6. weitere Berichte
- 9. Berichte des Vorstands und der Mitglieder**
  - 9.1. Jahresbericht
  - 9.2. Projekt "Seniorenrechtlicher Einzelhandel in Münster"
  - 9.3. Gespräch mit Herrn Zartenar
  - 9.4. Gespräch mit Herrn Mülbrecht
  - 9.5. Gespräch mit Seniorinnen und Senioren aus Witten
  - 9.6. Stadtteilarbeitskreis "Älter werden in .... Nördliche Innenstadt"
  - 9.7. weitere Berichte
- 10. Verschiedenes**

**Herr Diekel** eröffnete die 15. Sitzung der KSVM und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Frau Remmers von der Verwaltung. Besonders begrüßte er Herrn Möller, der heute unter TOP 1 das Thema Bürgerhaushalt vorstellen werde.

**Herr Diekel** stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Anträge zur TO gab es auf Nachfrage keine. Anmerkungen zur Niederschrift wurden ebenfalls nicht geäußert.

#### **Punkt 1 der Tagesordnung**

#### **Bürgerhaushalt Information durch Herrn Möller**

**Herr Möller** verteilte Exemplare der Vorlage V/0029/2011/Erg. und stellte an einer grafischen Übersicht zunächst die zeitliche Abfolge des Bürgerhaushaltes dar. Der Rat der Stadt Münster soll am 06.04.2011 die Vorlage beschließen, damit das Verfahren starten kann. **Herr Möller** erläuterte sodann die einzelnen Bestandteile des Bürgerhaushaltes und beantwortete Fragen der Mitglieder hierzu. Auch erklärte er die eigens hierfür eingerichtete Homepage, die in Kürze geschaltet werden soll.

#### **Punkt 2 der Tagesordnung**

#### **KSVM intern -Wir über uns**

**Herr Diekel** gratulierte zunächst Herrn Poppenborg nachträglich zum Geburtstag und bat sodann die Mitglieder um Wortbeiträge. **Herr Dr. Bonn** erklärte, dass er auf der TO den Punkt „Bericht aus dem ASSVW“ vermisse. Hierzu wurde als Begründung angegeben, dass nur die Ausschüsse aufgeführt würden, die zuvor getagt hätten. **Herr Dr. Bonn** bat darum, die Ausschüsse grundsätzlich immer in der TO aufzuführen, da es häufig Bedarf zum Bericht gebe. Er ergab sich eine kurze Diskussion. Als Ergebnis wurde festgehalten, weiter wie bisher zu verfahren.

**Herr Diekel** bat darum entsprechende Rückmeldung auf Emails zu geben, wenn darum gebeten wird.

Des Weiteren bat **Herr Diekel** die Mitglieder sich mit den bestehenden AK vertraut zu machen, damit an Außenstehende richtige Informationen weitergegeben würden.

Bezüglich der neu angeforderten Broschüren Einzelhandel konnte **Frau Remmers** mitteilen, dass die Nachdrucke durch das Sozialamt übersandt wurden und im Schrank der KSVM bei den anderen Broschüren hinterlegt worden seien.

#### **Punkt 3 der Tagesordnung**

#### **Homepage**

**Herr Diekel** erklärte, dass für die Homepage der KSVM die Berichte der AK unerlässlich seien und bat daher diesbezüglich um entsprechendes Engagement der Mitglieder.

#### **Punkt 4 der Tagesordnung**

#### **Büroorganisation**

**Frau Günther** erklärte, dass angesichts der im April nicht stattfindenden Sitzung der KSVM die

Büroorganisation für die Monate April und Mai herumgehe. Zudem habe sie sich bereit erklärt, die grüne Infomappe im Büroraum zu aktualisieren. **Frau Bergner** wird den Presseordner weiterführen.

**Herr Poppenborg** erklärte, dass er die Daten von der externen Festplatte wieder auf den Rechner im Büro gezogen habe. Dort seien auch wieder die Kontakte in Outlook zu finden.

#### **Punkt 5 der Tagesordnung                      Eingänge und Mitteilungen**

**Frau Hitze** verwies auf die vorab aufgeführten Eingänge und Mitteilungen, die wie immer im Roten Ordner zu finden seien. Bzgl. einer Anfrage einer Heilpraktikerin für Psychotherapie mit einer Praxis für Konfliktberatung sei diese an Frau Dr. Peus-Bispinck weitergeleitet worden, damit die Anfrage in der Sitzung der Gesundheitskonferenz besprochen werden könne.

#### **Punkt 6 der Tagesordnung                      Termine**

##### **Punkt 6.1 der Tagesordnung                      DIE ZEIT IHRES LEBENS -Film im Rahmen des Festivals "ueberMut" der Aktion Mensch 31.03.2011**

**Frau Hitze** wies auf den Film „Die Zeit ihres Lebens“ hin, der am 31.03.2011 im Cinema gezeigt werde. An den Film schließe sich eine Diskussion mit Herrn Schulze auf´m Hofe an. Teilnehmen wollen an der Veranstaltung Frau Hitze, Frau Bergner, Frau Günther, Herr Diekel.

##### **Punkt 6.2 der Tagesordnung                      Domführung 01.04.2011**

**Herr Diekel** verwies noch einmal auf den Termin der Domführung und bat um kurze Info, wer teilnehme, damit er die Teilnehmerzahl weitergeben könne. Es werden zwischen 10 -15 Personen teilnehmen.

##### **Punkt 6.3 der Tagesordnung                      Treffen von Seniorinnen und Senioren mit und ohne Migrationsvorgeschichte 06.04.2011**

**Herr Diekel** gab den Hinweis zur Veranstaltung am 06.04.2011 in der VHS (14.00 – 18.00 Uhr). **Herr Kurth** bot an, ggf. noch einen afghanischen Herrn anzusprechen und ihn auf das Angebot hinzuweisen. **Frau Hitze** berichtete von einem Frühstückstreff mit Aussiedlerinnen in Mecklenbeck.

##### **Punkt 6.4 der Tagesordnung                      Besuch von Senioren aus Waltrop 09.04.2011**

**Herr Diekel** fragte an, ob bzgl. des Besuches aus Waltrop alles geregelt sei. Dies wurde bejaht. **Herr Dr. Bonn** wird in der Münster-Information ausreichende Exemplare eines Stadtplanes sowie eines kostenlosen Münsterführers besorgen. **Frau Remmers** handigte ein entsprechendes Exemplar an Herrn Dr. Bonn aus. **Frau Breiing** sagte ebenfalls ihr Kommen an diesem Tag zu und verwies auf eine Notfallkarte, die seitens des Seniorenbeirates in Waltrop gefertigt werde.

Diesbezüglich solle in Erfahrung gebracht werden, was ein ähnliches Heftchen koste.

<b>Punkt 6.5 der Tagesordnung</b>	<b>"Gute Pflege für alle"</b>
	<b>Diskussionsveranstaltung der SPD-Bundestagsfraktion</b>
	<b>30.03.2011 in Münster</b>

**Herr Diekel** wies auf die Einladung der SPD-Bundestagsfraktion hin. Herr Diekel, Frau Breiing, Herr Hakenes und Frau Bergner erklärten, teilnehmen zu wollen. **Frau Remmers** wird die Anmeldung vornehmen.

<b>Punkt 6.6 der Tagesordnung</b>	<b>weitere Termine</b>
-----------------------------------	------------------------

**Herr Diekel** fragte an, wer am 27.04.2011 die Residenz Aaseehof besuchen wolle; der Termin sei um 15.00 Uhr. Herr Dr. Bonn, Frau Bergner, Frau Giese, Frau Hitze, Herr Schofer und Herr Stoppe sagten zu.

<b>Punkt 7 der Tagesordnung</b>	<b>Winterdienst -Antrag an den Rat</b>
---------------------------------	--

**Herr Diekel** verwies auf den vorab an die Mitglieder der KSVM verschickten Antragsentwurf.

**Herr Dr. Bonn** bemerkte, dass seiner Meinung nach das Thema inzwischen schon abgeschlossen sei und der Antrag daher zu spät komme. Hierzu entgegnete **Frau Hitze**, dass momentan lediglich ein Zwischenbericht der Verwaltung vorläge und die Anträge der Politik erst in der nächsten Ratssitzung beraten würden. Daher sei der Zeitpunkt derzeit gut gewählt.

**Herr Kurth** merkte an, dass er die jetzige Diskussion nicht verstehe und für überflüssig halte, da bereits in der letzten Sitzung einvernehmlich beschlossen wurde, einen Antrag zum Winterdienst an den Rat zu richten. Er bat insoweit um Beschlussfassung. **Herr Schofer** stimmte dem zu.

Sodann wurde folgendes einstimmig beschlossen:

**„Mobilität von Senioren im Winter –auch bei extremer Witterung sicherstellen“**

**Der Rat möge beschließen:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bei künftigen heftigen Wintereinbrüchen sicherzustellen, dass
  - a) Bushaltestellen auch im Außenbereich weiterhin barrierefrei (d.h. auch mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen) zu erreichen sind und auch der Ein- und Ausstieg in den Bus ohne Barrieren möglich ist. Sollte dies nur mit einer Erhöhung der Kosten einhergehen, mögen diese dargelegt werden,
  - b) Behindertenparkplätze auf städtischen Flächen in die Standardräumung mit aufgenommen werden.
2. Die Verwaltung wird gebeten, einen Bericht vorzulegen, der Stellung nimmt zu den eingegangenen Beschwerden zur Räumspflicht, wenn möglich differenziert nach Art der Be-

schwerden sowie Alter des Beschwerdeführers. Der Bericht soll auch beinhalten, wie mit den Beschwerden umgegangen wurde.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Liste zu erstellen, auf der Firmen, gemeinnützige Organisationen etc. aufgeführt werden, die einen Räum-/Streudienst für Privatpersonen anbieten.

#### Begründung:

Der heftige Schneefall und die damit erforderliche Wahrnehmung des (städtischen) Winterdienstes beschäftigen auch die Seniorinnen und Senioren unserer Stadt bis heute.

Wie der Kommunalen Seniorenvertretung Münster (KSVM) aus der Vorlage V/0066/2011 bekannt ist, hat die Stadt Münster die Winterwartung über ihre gesetzlichen Anforderungen hinaus wahrgenommen. Der heftige Wintereinbruch hat jedoch dazu geführt, dass dies offensichtlich nicht ausreichte, um die Mobilität insbesondere von Seniorinnen und Senioren in Münster tatsächlich gewährleisten zu können.

Wie aus vielen Gesprächen und Anfragen Einzelner, aber auch durch Appelle von Senioren-Institutionen an die Kommunale Seniorenvertretung Münster deutlich wurde, haben viele ältere Menschen in Münster erheblich unter den Auswirkungen des heftigen Wintereinbruchs Ende November –Mitte Dezember 2010 gelitten. Die von uns vertretene Personengruppe hat dabei insbesondere folgende Gründe angeführt:

- beschwerlicher Zugang zu Bushaltestellen bzw. Einstieg in die Busse durch aufgetürmte Schneemassen auf den Fußwegen und in den Haltestellen
- nicht ausreichend frei geräumte Fußwege z.B. für die Nutzung mit einem Rollator oder Rollstuhl für die täglichen Besorgungen
- Problematik für ältere Mieter/Eigentümer zur tatsächlichen Wahrnehmung ihrer Anlieger-Räumpflichten

Die Sitzung wurde um 10.30 Uhr unterbrochen.

Wiedereintritt in die Sitzung um 10.37 Uhr.

#### **Punkt 8 der Tagesordnung**

#### **Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen**

#### **Punkt 8.1 der Tagesordnung**

#### **Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen**

**Frau Breiing** berichtete zur Bushaltestelle Picassoplatz, dass nachträgliche Änderungen des Bürgersteiges nur schwer möglich seien. Derzeit bestehe zum Beispiel die Problematik, dass Rollstuhlfahrer beim Ausstieg aus dem Bus in das Wartehäuschen fahren und dort erst wieder umständlich wenden müssten.

Auch sei von einem Mitglied der Gruppe der schwerhörigen Menschen der Wunsch herangetragen worden, dieses Thema in der KSVM einmal aufzugreifen. **Frau Hitze** schlug in diesem Zusammenhang vor, beim Zentrum für Gehörlose nachzufragen und ggf. einen Termin für einen Besuch zu vereinbaren. **Herr Diekel** begrüßte diesen Vorschlag.

**Frau Giese** erklärte zum Thema Königsstraße, dass ihrer Meinung nach eine Reaktion der

KSVM erforderlich sei, angesichts des Ergebnisses der Verwaltungsprüfung. **Herr Diekel** verlas aus diesem Grunde den Brief von Stadtdirektor Schultheiß zur Barrierefreiheit der Königsstraße, der an die Mitglieder des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft gegangen sei. **Herr Dr. Bonn** erklärte, wie es zu dieser Antwort gekommen sei.

In diesem Zusammenhang bat **Herr Dr. Bonn** um Prüfung, aus welchem Grund die Vorlage V/0052/2011 nicht auch in der KSVM beraten werde. **Frau Remmers** teilte mit, dass diese Vorlage inhaltlich den barrierefreien Ausbau von Haltestellen für Sehbehinderte und Blinde behandle und daher die KIB das speziellere Gremium sei. Zudem sei ein Mitglied der KSVM in der KIB vertreten. **Herr Schofer** schlug vor, (gemeinsam mit der KIB) zu überlegen, welche thematischen Überschneidungen es in den Gremien gebe, um eine Doppelberatung zu vermeiden. Vielleicht könne eine Aufteilung zwischen beiden Gremien vereinbart werden. Frau Giese erinnerte daran, dass die KSVM schon vor einiger Zeit intern die Zusammenarbeit mit der KIB geregelt habe.

Im Anschluss ergab sich eine kurze Diskussion zum Thema. Abschließend herrschte Einvernehmen, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Reaktion der KSVM zur Barrierefreiheit der Königsstraße mehr erfolgen könne. Eine solche hätte in der letzten Sitzung der KSVM beschlossen und nachfolgend gefertigt werden müssen.

**Herr Kurth** gab zu bedenken, dass nicht grundsätzlich einer Ausbesserung zugestimmt werden könne, da diese immer in Abhängigkeit von den anfallenden Kosten gesehen werden müsse.

Herr **Hakenes** gab eine Information über die Haltestellen, die im Jahr 2011 barrierefrei aus- bzw. umgebaut werden. Bzgl. der Anfrage von Frau Hanke könne festgestellt werden, dass die Haltestelle barrierefrei werde, sobald der Umbau des Landesmuseums abgeschlossen sei. Frau Hanke erhält eine schriftliche Nachricht.

#### **Punkt 8.2 der Tagesordnung**

#### **Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung**

**Frau Hitze** berichtete, dass ein Armutsbericht erstellt werde und dieser vermutlich im September/Oktober fertig gestellt sei.

#### **Punkt 8.3 der Tagesordnung**

#### **AK Generationenbegegnung**

**Herr Juschka** berichtete von einem Gespräch mit Herrn Schröder zur Einrichtung eines Permanentkarussells bzw. für die Nutzung eines Fesselballons am Aasee. Bzgl. des Fesselballons sei dieser Vorschlag von ihm beim Masterplan Aasee bereits angebracht und dort als nicht realisierbar/sinnvoll angesehen worden. Hierüber wurde Herr Schröder bereits informiert. Bzgl. der Einrichtung eines Permanentkarussells wird **Herr Juschka** Kontakt zu Herrn Heitmann vom Schaustellerverband aufnehmen. Über das Ergebnis soll Herr Schröder ebenfalls unterrichtet werden.

Zur Jugendratswahl erklärte **Herr Juschka**, dass nach einigen Startschwierigkeiten die Wahl gut verlaufen sei. Die Schüler seien gemeinsam mit ihren Lehrern zur Wahl erschienen. **Herr Stoppe** ergänzte, dass auch dort einige Startschwierigkeiten bestanden, insgesamt aber die Wahl gut verlaufen sei. **Herr Diekel** ergänzte die Berichte um seine eigenen Erfahrungen bei der jetzigen Jugendratswahl.

Bzgl. der Einweihung des Mehrgenerationenparks am Martin-Niemöller-Park berichtete **Herr Stoppe**, dass heute Abend ein kurzes Treffen mit Herrn Bezirksbürgermeister Fischer-

Baumeister anstehe, bei dem ein Termin zur Einweihung abgestimmt werden solle.

#### **Punkt 8.4 der Tagesordnung**

#### **AK Soziales**

**Herr Schofer** berichtete von dem AG-Termin am 24.03.2011, bei dem überlegt worden sei, was zum Thema „Ehrenamtliches Engagement“ angedacht sei. So sei insbesondere vorgesehen, eine Erhebung bei 32 stationären Einrichtungen der Alten-/Pflegehilfe durchzuführen im Hinblick auf dort eingesetzte ehrenamtliche Kräfte. Hierzu sei es zunächst erforderlich, einen Fragebogen zu entwickeln und diesen mit der Freiwilligenagentur abzustimmen. Dies solle bis zur nächsten Sitzung der KSVM im Mai abgeschlossen sein. Wichtig beim Fragebogen sei, dass dieser gut auswertbar sei. Sobald dieser Fragebogen fertig gestellt sei, werde dieser mit einem Anschreiben an alle Einrichtungen geschickt. Danach soll je ein Mitglied der KSVM, möglichst begleitet von einem Mitglied einer befreundeten Seniorenorganisation die Einrichtung besuchen. Dabei können evtl. Rückfragen geklärt werden.

Nach Rücklauf der Fragebögen müsse die Auswertung erfolgen. Dabei sollen insbesondere Auffälligkeiten z.B. im Hinblick auf Altersstruktur, Geschlecht, Dankeskultur der Einrichtung betrachtet werden.

Der Entwurf eines Fragebogens soll rechtzeitig vor der Mai-Sitzung an die Mitglieder der KSVM versandt werden.

Dem Verfahren wurde einstimmig zugestimmt.

Weiter führte **Herr Schofer** aus, dass bzgl. der Stadtteilarbeitskreise weiter an den jeweiligen Broschüren gearbeitet werde. Auch sei zu überlegen, ob die KSVM Aktionstage in den Stadtteilen unterstützen könne. Da diese Aktionen einer gewissen Vorbereitung bedürfen und zudem am Tag selbst viele Kräfte bündeln, sei es sinnvoll sich auf die Ausrichtung eines Aktionstages pro Jahr zu beschränken.

#### **Punkt 8.5 der Tagesordnung**

#### **AK Stadtplanung/KIB**

Hierzu wird auf TOP 8.1 verwiesen.

#### **Punkt 8.6 der Tagesordnung**

#### **weitere Berichte**

**Frau Hitze** fragte an, ob jedes Mitglied eine Einladung des Einzelhandelsverbandes erhalten habe. Dies wurde verneint. Es herrschte Einvernehmen, dass Herr Diekel und Herr Dr. Bonn der Einladung folgen.

#### **Punkt 9 der Tagesordnung**

#### **Berichte des Vorstands und der Mitglieder**

#### **Punkt 9.1 der Tagesordnung**

#### **Jahresbericht**

**Herr Diekel** teilte mit, dass ein Gespräch mit der MZ stattgefunden habe und dabei die Berichte für den Jahresbericht abgegeben worden seien. Die MZ gehe davon aus, dass die Jahresbe-

richte in dieser Woche fertig gestellt seien.

#### **Punkt 9.2 der Tagesordnung**

#### **Projekt "Seniorengerechter Einzelhandel in Münster"**

**Frau Hitze** berichtete von der Übergabe der Dokumentation Einzelhandel an Herrn Stadtrat Paal. Dabei war auch die Presse zugegen. Es sei zum Ausdruck gekommen, dass die Dokumentation gut angekommen sei.

**Frau Giese** berichtete von einem Gespräch bei der Fraktion „Die Grünen“.

**Frau Hitze** informierte darüber, dass auch die SPD und CDU um ein Gespräch zu dieser Thematik gebeten hätten.

#### **Punkt 9.3 der Tagesordnung**

#### **Gespräch mit Herrn Zartenar**

**Herr Diekel** informierte über ein Gespräch mit Herrn Zartenar. Dieser habe sich an die KSVM gewandt und dieser seine Unterstützung angeboten.

#### **Punkt 9.4 der Tagesordnung**

#### **Gespräch mit Herrn Mülbrecht**

**Frau Hitze** berichtete von einem Gespräch mit Herrn Mülbrecht, dem Leiter des Haus der Wohnungslosen (HdW). Er informierte darüber, dass die Dreifaltigkeitskirche umgebaut werde und dabei 8 Mitwohnungen für alte, wohnungslose Menschen entstünden. Hierzu seien Fördermittel beantragt worden, die vermutlich auch gewährt würden. Es seien aber noch weitere Sponsoren erwünscht. Diesbezüglich wurde die KSVM um entsprechende Unterstützung gebeten.

#### **Punkt 9.5 der Tagesordnung**

#### **Gespräch mit Seniorinnen und Senioren aus Witten**

**Herr Stoppe** berichtete von einem Besuch von 5 Personen der „Initiative für eine Seniorenvertretung in Witten“. In Witten werde bereits seit gut drei Jahren versucht eine Seniorenvertretung zu gründen. Inzwischen sei man diesem Ziel recht nahe, da am 09.05.2011 eine politische Entscheidung zur Einrichtung einer Seniorenvertretung fallen soll. Zu den weiteren erforderlichen Schritten konnte die KSVM entsprechende Informationen und Hilfestellung geben. Auch wurde das Wahlverfahren im Einzelnen erläutert sowie über die hiesigen Projekte berichtet.

#### **Punkt 9.6 der Tagesordnung**

#### **Stadtteilarbeitskreis "Älter werden in .... Nördliche Innenstadt"**

**Herr Kurth** teilte mit, dass er am Stadtteil-AK „Älter werden in... Nördliche Innenstadt“ selbst nicht teilgenommen, sondern einen Vertreter geschickt habe. **Frau Hitze** wies darauf hin, dass er als Vertreter der KSVM eingeladen worden sei und insoweit ein Mitglied der KSVM in vertreten müsse. Sie hätte bei einem entsprechenden Hinweis von ihm am AK teilgenommen. Es wurde darum gebeten, künftig bei gleicher Problematik (auch in den anderen AK) so zu verfahren.

**Punkt 9.7 der Tagesordnung****weitere Berichte**

Es gab keine Wortmeldungen.

**Punkt 10 der Tagesordnung****Verschiedenes**

**Frau Remmers** wies auf eine geplante gemeinsame Sondersitzung zum Thema Masterplan Aasee hin. In dieser gemeinsamen Sitzung der KSVM, der BV Mitte, der BV West, des Kulturausschusses, des Sportausschusses, der KIB, des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft sowie des Werksausschusses Münster Marketing sollen zunächst die Verfahrensinhalte zum Masterplan Aasee mit Leitbild und Nutzungskonzept vorgestellt werden. Damit sollen alle Gremien auf demselben Informationsstand sein. Die Veranstaltung ist für den 22.06.2011, ab 17.00 Uhr, im Rathausfestsaal vorgesehen. Einzelheiten zum Ablauf könnten nicht mitgeteilt werden.

Es wurde angesprochen, dass am gleichen Tag der Besuch in Enschede stattfindet. Es sei daher fraglich, ob diese Mitglieder rechtzeitig zu der Sitzung erscheinen könnten. Bei einer kurzen Abfrage konnte zudem festgestellt werden, dass lediglich 7 Mitglieder ihre Teilnahme an dem Sondersitzungstermin zusagen können. Damit wäre eine Beschlussfähigkeit des Gremiums nicht gegeben.

**Frau Remmers** erklärte, dass am Montag darauf, also am 28.06.2011, die turnusmäßige Sitzung der KSVM stattfindet. Es sei daher zu überlegen, ob eine Beschlussfassung zum Thema Aasee ggf. (erst) in dieser Sitzung und nicht in der Sondersitzung erfolgen soll. Jedenfalls sei es aber sinnvoll, dass Mitglieder der KSVM an der geplanten gemeinsamen Sitzung zum Masterplan Aasee teilnehmen. Weitere Infos hierzu wird Frau Remmers den Mitgliedern rechtzeitig zur Verfügung stellen, sobald diese vorliegen.

gez.  
Heinz Diekel  
Vorsitz

gez.  
Stefanie Remmers  
Schriftführung